

## Bestimmungen zur Durchführung von DMSB-anerkannten Lizenzlehrgängen zur Erlangung einer eingeschränkten Internationalen Lizenz Stufe D

Stand: 01-2018 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

### 1. Allgemeines

Die Kriterien zum Erhalt einer eingeschränkten Internationalen Fahrerlizenz Stufe D des DMSB sind in den DMSB-Lizenzbestimmungen festgelegt. Die Einschränkung bezieht sich auf die Serie, die den Lehrgang durchführt und in der der Teilnehmer eingeschrieben ist.

Danach besteht auch die Möglichkeit, die Berechtigung für diese Lizenz durch erfolgreiche Teilnahme an einem vom DMSB anerkannten Lizenzlehrgang erwerben zu können.

Diese Lizenzlehrgänge dürfen nur von den entsprechenden Serienausschreibern von Internationalen Serien (Level Historic/Club + Bronze) ausgeschrieben und durchgeführt werden.

Bei der Durchführung von Lizenzlehrgängen zur Berechtigung des Erwerbs der eingeschränkten Internationalen Fahrerlizenz Stufe D sind nachfolgende Bestimmungen verbindlich und strikt zu beachten.

Der DMSB behält sich vor, die Durchführung von Lizenzlehrgängen überwachen zu lassen.

Dabei festgestellte Verstöße, hierzu gehören auch Verstöße gegen die vom DMSB genehmigte Ausschreibung, können zu zeitweiligem oder dauerndem Entzug der Berechtigung zur Durchführung von DMSB-anerkannten Lizenzlehrgängen führen.

### 2. Beantragung und Abwicklung eines Lizenzlehrgangs

- Der Serienausschreiber (Veranstalter des Lehrganges) führt (Lehrgangsleiter + Instruktoren werden durch den DMSB ausgewählt) einen Lizenzlehrgang inkl. E-Learning der DMSB Academy auf einer permanenten Rennstrecke durch. Alternativ kann der Serienausschreiber auf Antrag beim DMSB auch selber den Lehrgangsleiter sowie eigene DMSB-Instruktoren stellen, sofern der Serienausschreiber langjährig DMSB-genehmigte Lizenzlehrgänge durchführt und vom DMSB hierfür autorisiert ist. Das E-Learning (100-Fragen-Katalog) ist Bestandteil des Lizenzlehrganges und muss den Teilnehmern mindestens zwei (2) Wochen vor dem Lizenzlehrgang angeboten werden. Die Kontrolle über die Teilnahme am E-Learning obliegt dem Lehrgangsleiter und ist zu protokollieren.
- Vorlage der vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Ausschreibung (DMSB-Vorlage) und der Versicherungsbestätigung beim DMSB spätestens vier Wochen vor Lehrgangsbeginn. Später eingehende Lehrgangs-Ausschreibungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. In begründeten Ausnahmefällen behält sich der DMSB das Recht vor, auch später eingehende Lehrgangs-Ausschreibungen, gegen die Berechnung eines Verspätungszuschlages, zu genehmigen.
- Wenn laut Lehrgangs-Ausschreibung alle Kriterien zur Durchführung des Lehrgangs erfüllt sind, erteilt der DMSB die Genehmigung und eine Registernummer.
- Vorlage der kompletten Teilnehmerlisten mit Name, Vorname, Adresse und des Prüfungsergebnisses (bestanden bzw. nicht bestanden) mit Unterschrift des Lehrgangsleiters und der für die Prüfung verantwortlichen Instruktoren beim DMSB innerhalb einer Woche nach dem Lizenzlehrgang. Das nachträgliche Hinzufügen eines oder mehrerer Teilnehmer/s ist verboten.

### 3. Instruktoren

Lehrgangsleiter und damit persönlich beim Lehrgang anwesend muss mindestens ein *Leitender Instruktor Rennsport* mit gültiger *DMSB-Lizenz* sein. Der *Leitende Instruktor Rennsport* muss zusätzlich mind. im Besitz einer Internationalen Fahrerlizenz der Stufe C des DMSB sein.

Für jeweils 10 Lehrgangsteilnehmer ist im Praktischen Teil ein *Leitender Instruktor Rennsport* vorgeschrieben. Zusätzlich können *weitere* Instruktoren *mit gültiger DMSB-Lizenz* als Assistenten und zu Ausbildungszwecken herangezogen werden.

Theoretische Lehrinhalte, insbesondere Besonderheiten zur Serienausschreibung, können auch von Personen, die über entsprechende Erfahrung in der Motorsportorganisation und deren Gesetzgebung (z.B. Rennleiter oder Sportkommissar) verfügen, vermittelt werden.

## 4. Dauer und Inhalte eines Lizenzlehrgangs für die eingeschränkte Internationale Lizenz Stufe D

Die Dauer eines Lizenzlehrgangs für die eingeschränkte Internationale Lizenz Stufe D muss mindestens 10,5 Unterrichtsstunden bzw. Trainingsstunden à 60 Minuten umfassen (mindestens 1 Stunde Theorie / Onlinephase + mindestens 2,5 Stunden Theorie / Präsenzphase + mindestens 7 Stunden Praxis), wobei die Onlinephase vor der Präsenzphase zu absolvieren ist. Jeder Lizenzlehrgang beinhaltet einen theoretischen Teil und einen praktischen Teil mit Bewertung des Fahrvermögens. Der theoretische Teil muss vor dem praktischen Teil stattfinden.

Basis des theoretischen Teils (Online- und Präsenzphase) ist der DMSB-Fragenkatalog mit 100 standardisierten Fragen, der den Organisatoren von Lizenzlehrgängen vom DMSB zur Verfügung gestellt wird und für alle Lizenzlehrgänge verbindlich anzuwenden ist. Zusätzlich sind Fragen zur Serienausschreibung (Erarbeitung durch Serienausschreiber/Instruktor) zu stellen.

Die schriftliche Prüfung in der Präsenzphase hat einen Fragenkomplex von 25 Fragen im Multiple-Choice-System aus dem DMSB-Fragenkatalog und fünf (5) Fragen aus den Besonderheiten der Serienausschreibung zu umfassen.

## 5. Theoretische Schulung

Wesentlicher Teil des Lizenzlehrgangs für die eingeschränkte Internationale Fahrerlizenz Stufe D ist eine umfassende theoretische Schulung nach dem integrierten Lernkonzept des Blended Learning. Im Rahmen der theoretischen Schulung (Online- und Präsenzphase) werden nachfolgende Inhalte vermittelt.

Vorgeschriebene Lehrinhalte der theoretischen Schulung sind:

- Struktur des Motorsports (FIA, DMSB, Trägervereine)
- ISG mit Anhängen (auszugsweise)
- DMSB-Veranstaltungsreglement (auszugsweise)
- DMSB-Rundstreckenreglement, dabei insbesondere Fahrerbesprechung, Startarten und Startablauf, Verhaltensregeln auf der Strecke, Safety Car, [Full Course Yellow \(FCY\)](#), Unterbrechung und Abbruch, Rennende
- Lizenzbestimmungen (allgemeine Übersicht)
- DMSB-Gerichte (allgemeiner Überblick)
- DMSB-Gebührenliste (allgemeiner Überblick)
- Protest / Berufungen
- Strafen
- Funktionen und Kompetenzen des Rennleiters, der Sportkommissare, der Technischen Kommissare, der Sportwarte der Streckensicherung, der Sachrichter
- Flaggenkunde
- Allgemeine Übersicht über die gängigen DMSB/FIA-Fahrzeuggruppen/ -klassen
- Fahrzeugvorbereitung und Sicherheitsausrüstung
- Fahrerbekleidung und Helme
- Anti-Doping-Bestimmungen
- Fahrdynamik
- Besonderheiten zur DMSB-genehmigten Serienausschreibung

Nach Abschluss der theoretischen Schulung findet eine schriftliche Prüfung von mindestens 30 Minuten Dauer statt. Dabei müssen zum erfolgreichen Bestehen mindestens 65% der Gesamtpunkte erreicht werden.

## 6. Praktische Schulung

Die praktische Schulung darf nur auf einer Rennstrecke (mit DMSB-Streckenlizenz) stattfinden, die für jeglichen anderen Verkehr und jegliche anderen Zwecke gesperrt ist.

Die Rennstrecke muss für den praktischen Teil geeignet sein, so dass die tatsächlichen Bedingungen möglichst wirklichkeitsnah dargestellt und trainiert werden können.

Den Teilnehmern muss ausreichend Gelegenheit geboten werden, unter der Anleitung erfahrener InstruktorInnen ihr Fahrvermögen zu trainieren zu können.

Die Strecke kann in Sektionen aufgeteilt werden.

Dabei ist jede Sektion so anzulegen / auszuwählen, dass dort eine Situation aus der Motorsport-Praxis simuliert werden kann.

Den Teilnehmern ist Gelegenheit zu geben, in jeder Sektion unter der Anleitung eines Instructors ausgiebig zu üben. Gruppen bis zu 10 Teilnehmern müssen wenigstens 45 Minuten, Gruppen über 10 Teilnehmer wenigstens 60 Minuten Trainingszeit pro Sektion erhalten.

Die Trainingsleistung eines jeden Teilnehmers in jeder Sektion ist zwischen dem Instruktor und dem Teilnehmer zu besprechen. In jeder Sektion hat jeder Teilnehmer vom Instruktor wenigstens eine Bewertung zu erhalten.

Die Bewertung erfolgt nach Vorgabe durch den Lehrgangsleiter.

„Freies Fahren“ auf der gesamten Rennstrecke ist vorgeschrieben, dieses muss im Einzelstart im angemessenen zeitlichen Abstand der Teilnehmer untereinander durchgeführt werden (maximal ein Fahrzeug pro 100 m Streckenlänge) und darf keinesfalls zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten dienen.

Das Training des Startvorgangs ist vorgeschrieben, darf jedoch keinesfalls einen Wettbewerb einleiten.

Eine Bewertung des Fahrvermögens nach der Praktischen Schulung erfolgt in den Bereichen Fahrzeugbeherrschung, Fahrstil, Fahrtechnik, Bremspunkt, Ein- und Auslenkpunkte, Linie und Dynamik des Fahrens.

Es erfolgt während des gesamten Lizenzlehrganges keine Zeitnahme.

## **7. Zugelassene Teilnehmer**

Es werden nur solche Teilnehmer mit Wohnsitz in Deutschland zugelassen, die bei der Anmeldung erklären, dass sie vor dem Lizenzlehrgang an einem mindestens eintägigen Fahrerlehrgang oder Fahrsicherheitstraining teilgenommen haben. Der schriftliche Nachweis hierfür ist vor Beginn des Lizenzlehrganges vorzuweisen.

Mit ihrer Unterschrift auf der Anmeldung bestätigen die Teilnehmer, dass sie den körperlichen und geistigen Anforderungen des Lizenzlehrganges gewachsen sind.

Die Sicherheitsbestimmungen gemäß DMSB-genehmigter Serienausschreibung (z. B. Kopfrückhaltevorrichtung etc.) müssen während der praktischen Schulung zu jederzeit eingehalten werden.

## **8. Zugelassene Fahrzeuge**

Die Fahrzeuge der Teilnehmer müssen uneingeschränkt der DMSB-genehmigten Serienausschreibung entsprechen.

Fahrzeuge, deren äußeres Erscheinungsbild dem Motorsport schaden könnte, sind zur Teilnahme nicht zugelassen. Die Teilnehmer sind selbst für Technik und Sicherheit ihrer Fahrzeuge verantwortlich.

Sofern der Veranstalter Fahrzeuge zur Verfügung stellt, ist er für Technik und Sicherheit der Fahrzeuge verantwortlich.

Die Sicherheitsbestimmungen für das Fahrzeug gemäß DMSB-genehmigter Serienausschreibung müssen während der praktischen Schulung zu jederzeit eingehalten werden.

## **9. Sicherheitsvorschriften**

Der Veranstalter ist für die Einhaltung der an der Strecke ggfs. vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen verantwortlich.

Während der gesamten Dauer der praktischen Schulungen muss mindestens 1 RTW mit Rettungs-Sanitäter bereitstehen.

Eine Funkverbindung aller Verantwortlichen untereinander ist zu gewährleisten.

Während aller praktischen Übungen herrscht Helm- und Anschnallpflicht. Die Teilnehmer haben daher einen festen Schutzhelm nach gültigen DMSB-Bestimmungen vor Beginn der Praktischen Schulung vorzuweisen.

Während aller Trainingsfahrten sind falt- und Schiebedächer sowie Fenster zu schließen.

Vor allen Prüfungen, bei denen sich mehrere Fahrzeuge auf der Strecke befinden, sind die Teilnehmer über den ständigen Gebrauch der Rückspiegel und die Regeln des Freimachens der Ideallinie umfassend zu informieren.

Ist eine Strecke in Sektionen unterteilt, die eine Rückführung der Teilnehmer entgegen der Fahrtrichtung erforderlich machen, so darf die Gruppe nur im „geschlossenen Verband“, ggf. unter Führung durch einen Instruktor zurückgeführt werden. In diesem Fall muss zwischen Start und Ziel dieser Sektion und dem Instruktor Funkverbindung bestehen.

Eine Teilnehmerrückführung hat mit sehr niedriger Geschwindigkeit (max. 40 km/h) zu erfolgen.

Der Veranstalter hat zu gewährleisten, dass im Falle eines Unfalls (gleich ob mit Sach- oder Personenschaden) der Lizenzlehrgang in dieser Sektion sofort mittels geeigneter Maßnahmen unterbrochen und erst fortgesetzt wird, wenn das verunfallte Fahrzeug geborgen wurde und etwaige Verletzte sanitätsdienstlich versorgt sind.

## 10. Grundlagen

Der Veranstalter hat eine Haftungsausschluss-Vereinbarung von jedem Teilnehmer unterzeichnen zu lassen (siehe Lehrgangs-Ausschreibung).

Der Veranstalter ist verpflichtet eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung sowie eine Teilnehmer-Unfallversicherung gemäß der Lehrgangs-Ausschreibung abzuschließen, deren Höhe den Vorgaben des DMSB-Veranstaltungsreglements (Art. 35) entsprechen muss.

Die zum Straßenverkehr zugelassenen teilnehmenden Fahrzeuge müssen mit mindestens € 2.500.000,- pauschal haftpflichtversichert sein.

Für Lizenzlehrgänge mit Formel-Fahrzeugen gelten die besonderen Bestimmungen des DMSB bzw. des Serien-Veranstalters.

## 11. Wertung

Auf der Basis der schriftlichen Prüfung nach der Theoretischen Schulung, der Bewertung in den Sektionen und beim Freien Fahren ist ein Klassement zu erstellen. Dabei muss das Ergebnis der schriftlichen Prüfung mit 50 % in die Endwertung einfließen.

Nach Vorliegen der Endwertung wird eine Abschlussbesprechung durchgeführt. Teilnehmer, die sowohl den theoretischen Teil als auch den praktischen Teil nicht bestanden haben, gelten als durchgefallen.

Teilnehmern, die nur einen Teil (Theorie oder Praxis) nicht bestanden haben, kann je nach Lehrgangsergebnis die Möglichkeit eingeräumt werden, diesen Teil der Prüfung nochmals zu wiederholen. Die *abschließende* Entscheidung hierüber *trifft der Lehrgangsleiter*.

## 12. Verantwortungsbewusstes Handeln

Veranstalter und Instrukturen haben Lizenzlehrgänge unter strenger Beachtung höchster Qualitäts- und Sicherheits-Standards durchzuführen.

## 13. Haftungsausschluss und Änderungsvorbehalt

Aus den vorliegenden Regeln des DMSB zur Durchführung von anerkannten Lizenzlehrgängen und den Maßnahmen und Entscheidungen des DMSB sowie deren Beauftragten können keine Ersatzansprüche irgendwelcher Art hergeleitet werden.

Der Veranstalter von Lizenzlehrgängen erklärt mit der Abgabe der Anmeldung (Lehrgangs-Ausschreibung) von einem Lizenzlehrgang den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- den DMSB e.V., die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Vorstände, Geschäftsführer, Generalsekretäre, Mitgliedsorganisationen, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter
- die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen.

Der Haftungsverzicht gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen sowie nicht für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch den enthafteten Personenkreis. Bei Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Pflichtverletzung von wesentlichen Vertragspflichten beruhen ist die Haftung für Vermögens- und Sachschäden der Höhe nach auf den typischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere also für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher und außervertraglicher Haftung und für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.